

Bowling statt Brexit

5. Guernsey-Bruckmühl Austausch ein großer Erfolg

„Strike“ statt Streit – beim Bowling nimmt die oft komplizierte Erwachsenen-Welt eine aus jugendlicher Sicht erfrischende Leichtigkeit an. Denn während die EU-Politiker auf internationaler Ebene aktuell mühsam über die Brexit Konditionen verhandeln, geht die nächste Generation Europas einfach gemeinsam und unbeschwert auf die Bowlingbahn. So geschehen bei der mittlerweile 5. Auflage der Partnerschaft zwischen dem Elizabeth College und dem Ladies College auf der Kanalinsel Guernsey und dem Gymnasium Bruckmühl. Dabei war dieser letzte Programmpunkt auf der Bowling-Bahn von St. Peter Port nur ein Höhepunkt einer mit besonderen Erlebnissen gespickten Woche, in der Sonne, Wind und Strand die bayrischen Schüler in eine freundliche, bezaubernde Gegenwelt entführten.

„Hier bedanken sich die Menschen sogar beim Busfahrer!“ staunten die 8.Klässler über die sympathischen Traditionen auf Guernsey. Zusammen mit ihren Englisch-Lehrern Elisabeth Nilges und Christian Buxot hatten sie die Woche nach den Osterferien genutzt, dem bayrischen Spätwinter elegant ein Schnippchen zu schlagen. „Palmen und Sandstrände – das ist ja wie in der Südsee!“ so der begeisterte Tenor der Bruckmühler, die beim Tages-Besuch der Nachbarinsel Herm sogar in die Fluten des Ärmelkanals eintauchten.

Anders als im Vorjahr, als diverse Ausweise verloren (und wiederbeschafft) wurden, ging heuer auf der Reise von München via London alles glatt – obwohl die Ankunft auf dem Inselflughafen von Guernsey mit einem doppelten Landeanflug durchaus pikant war. (Der Guernsey-Pilot hatte in seiner Begeisterung für seine Heimat beim ersten Versuch wohl noch etwas zu viel Tempo im Verhältnis zur Länge bzw. Kürze der Landebahn.)

Weitere Höhepunkte des Aufenthaltes waren der Unterrichtsbesuch in zwei traditionsreichen Privatschulen der Marke Harry Potter, mit Schuluniformen und Morgen-Versammlungen; eine Klippenwanderung durch die farbenprächtigen „Bluebell“-Wälder zur Fermain Bay und die Visite auf Lihou, einem Eiland mit sagenhafter Vogelwelt, das nur bei Ebbe erreichbar ist.

Das historische Herrenhaus Saumarez Manor sowie das Wohnhaus des Literaten Victor Hugo, der auf Guernsey 20 Jahre mit seiner Familie im Exil lebte und seine Ideen von Freiheit und Kunst in spektakulärer Art in seinem Hauteville Haus verewigt hat, beeindruckte Mädchen wie Jungen der 25-köpfigen Reisegruppe aus Bayern. Die Organisatoren auf Guernsey-Seite, Richard Morris und Sue Devine, hatten sich alle Mühe gegeben, ihre Heimat von der besten Seite zu zeigen. Dabei fand das wirklich Spannende in zwischenmenschlicher Hinsicht für die jungen Bayern täglich stets ab 17:00 Uhr statt: das Leben mit ihren Partnerschülern, und alles auf Englisch natürlich.

„Schade, dass die Woche wie im Flug vergangen ist!“ bedauerten daher die überaus gastfreundlichen Guernsey-Familien den Moment des Abschieds am kleinen Inselflughafen. „Ihr wart wunderbare Gäste und geht als Freunde! Kommt bald wieder“ Mit diesem Kompliment im Gepäck reisten die Bruckmühler voller Eindrücke zurück auf den Kontinent – und freuen sich schon jetzt auf den Gegenbesuch Ende Juni, um dann ihrerseits als Gastgeber der Winston Churchill-Idee der „Vereinigten Staaten von Europa“ ein weiteres, blau-weißes Kapitel hinzuzufügen.

Text: Christian Buxot





